

Anbauhinweise KWS PROGAS

01/2019

GPS-Hybridroggen

Region: Schleswig-Holstein, Stade, Cuxhaven, Osterholz und Bremen

Standort / Region	Geest		östliches Hügelland	
Saatstärke keimfähige Körner/m ²	15.09. – 25.09.	190 – 220	190 – 220	
	26.09. – 08.10.	220 – 250	220 – 250	
	09.10. – 20.10.	240 – 270	240 – 270	
Bemerkungen	KWS PROGAS gehört zur Generation von speziellen GPS-Roggensorten, welche sich durch einen deutlich verbesserten Biomasseertrag auszeichnen. Es empfiehlt sich beim GPS-Roggenanbau die Saatstärken im Vergleich zum Körnerroggenanbau um 10 % zu erhöhen. Gerade auf besseren Standorten sollte auf eine intensive Einkürzung und eine an den Bedarf des Roggens angepasste N-Düngung geachtet werden, um Lager zu vermeiden (Düngeverordnung beachten). KWS PROGAS fällt durch einen sehr üppigen Wuchs und eine mittlere bis hohe Bestandesdichte auf. Um die Standfestigkeit der Sorte abzusichern ist deshalb besonders auf eine frühzeitige Einkürzung mit robusten Aufwandmengen zu achten. Die Beerntung des GPS-Roggens sollte bei einem TS-Gehalt von ca. ca. 35 - 40 % (Übergang Milch- in die Teigreife) erfolgen.			
N-Düngung	Die Vorgaben der Düngeverordnung, die Pflanzenentwicklung, Witterung und Nmin sind zu beachten.			
1. Gabe BBCH 25/27 (in % der Gesamtmenge)	45 %	45 %		
2. Gabe BBCH 30/31 (in % der Gesamtmenge)	35 %	30 %		
3. Gabe BBCH 37/49 (in % der Gesamtmenge)	20 %	25 %		
Mikro-/Makro-Nährstoffe	Ortsüblich. Bei der Andüngung Bestand mit Schwefel versorgen.			
Wachstumsregler	Pflanzenlänge: mittel bis lang Lagerneigung: mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel bis hoch Wachstumsreglerbedarf: mittel			
Herbizide	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mit zeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.			
Fungizide	Bei Verwendung als GPS-Roggen ist als Fungizidmaßnahme eine einmalige Braunrostbehandlung ausreichend.			
Insektizide	Kontrollieren Sie den Läuse- und Thripsenbefall und beachten Sie den amtlichen Warndienst.			

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Steffen Haak – Vertriebsberater

Mobil: 01 51 / 18 85 54 30 E-Mail: steffen.haak@kws.com

